

**Auf ins heiße Frühjahr!**

## **Am 1. Mai gegen die Autobahnprivatisierung Flagge zeigen!**

Stell dir vor, es ist Megaprivatisierung und keiner bekommt was mit. Still und leise arbeitet die Bundesregierung aus CDU/CSU und SPD auf eine Privatisierung der Bundesfernstraßen hin und scheut dabei das Licht der Öffentlichkeit. Derzeit fädeln die Akteure der Regierung den bisher größten Coup der Entstaatlichung von öffentlichem Vermögen ein. Im Mai und Juni 2017 und damit noch vor der Bundestagswahl soll der Bundestag mit umfangreichen Grundgesetzänderungen vollendete Tatsachen schaffen.

Nach dem grünen Licht von Bundestag und Bundesrat für die Pkw-Maut wäre die anvisierte Infrastrukturgesellschaft unabhängig von der Rechtsform das Einfallstor für die Privatisierung der Fernstraßen. Nutznießer wären Versicherungen und Banken, die angesichts von Niedrigzinsen, immer auf der Jagd nach saftigen Renditen, ein Milliardengeschäft mit der Maut wittern. Ihnen nahestehende Berater wie Bodewig und Fratzscher haben im Auftrag von Sigmar Gabriel entsprechende Gutachten gezimmert, die jetzt als Beschlussgrundlage dienen und noch vor der Bundestagswahl hastig durch die Gremien geboxt werden sollen. Mit einer Geldspritze in Milliardenhöhe hat sich die Bundesregierung offenbar die Zustimmung der Länder zur Autobahnprivatisierung im Bundesrat erkaufte. Thüringen hat nach der Zusage von Geldern für die Elektrifizierung einer wichtigen Bahnstrecke den Widerstand leider aufgegeben. Verlierer bei dieser drohenden Privatisierung und Umverteilung von unten nach oben wären nicht nur Autofahrer, Berufspendler und die bundesweit rund 30 000 Beschäftigten der Straßenbauverwaltung, sondern letztlich alle Lohnabhängigen. Wie bei früheren Privatisierungen und PPP-Projekten würde die öffentliche Hand unterm Strich massiv draufzahlen. Eine demokratische Kontrolle über die Infrastruktur wäre damit passé, der Bundestag entmachtet. Es ist höchste Eisenbahn für Widerstand, um dieses Projekt zu stoppen.

In dieser Frage hat sich auch der DGB positioniert. „Mit der Autobahnprivatisierung würden Milliarden an Steuergeldern verschleudert, die Umwelt bedroht und Arbeitsplätze vernichtet. Die Pkw-Maut würde zum Treibstoff der Renditemaschine gemacht“, warnt IG BAU-Vorstandsmitglied Dietmar Schäfers. „Wenn die Politik versucht, die Autobahnen zu privatisieren, droht eine äußerst harte Auseinandersetzung vor der Bundestagswahl. Das lassen sich die meisten Menschen nicht gefallen.“ Auch DGB-Vorstand Stefan Körzell warnt: „Autobahnen dürfen kein lukratives Geschäftsmodell für Banken und Versicherungen werden.“

- [Eindrucksvoll wurde alles kürzlich in der ZDF-Anstalt dargestellt:](https://www.zdf.de/comedy/die-anstalt/die-anstalt-autobahn-100.html)  
<https://www.zdf.de/comedy/die-anstalt/die-anstalt-autobahn-100.html>
- Viele kompakte Infos finden sich auf den [Kampagneseiten:](https://www.gemeingut.org/)  
<https://www.gemeingut.org/>

Doch Papier ist geduldig. Den Worten müssen Taten folgen. Sonst sitzen CDU, CSU und SPD alles aus und setzen auf Vergesslichkeit. Die Gewerkschaften und sozialen Bewegungen sind am Zuge. Es gibt viele potenzielle Verbündete. Die DGB-Maikundgebungen könnten zum Ausgangspunkt für unübersehbaren Massenprotest gegen die Autobahnprivatisierung werden. Vor allem muss die SPD unter Druck gesetzt werden und Farbe bekennen. Auch die Wahlkämpfe in Schleswig-Holstein und NRW bieten hierzu eine passende Gelegenheit und Kulisse. Denn ohne die SPD wäre eine für die drohende Megaprivatisierung notwendige Grundgesetzänderung nicht möglich.

- Also: Besorgt Euch ab sofort rechtzeitig Plakate und Banner für die DGB-Maikundgebungen bei: Gemeingut in BürgerInnenhand (GiB) e.V., Weidenweg 37, 10249 Berlin, Tel.: 030 373 00 442, Fax.: 030 373 02 296, [info@gemeingut.org](mailto:info@gemeingut.org). Stellt Euch damit bei den Kundgebungen möglichst unübersehbar in die vorderen Reihen und mobilisiert MitstreiterInnen. Erstellt ggf. weitere eigene Plakate. Eine wichtige Parole: Keine Grundgesetzänderung!
- Eine ähnliche 1. Mai-Aktion, die seinerzeit ein starkes bundesweites Echo fand, war damals unser unübersehbares Auftreten gegen die Bahnprivatisierung bei der zentralen DGB-Maikundgebung in Mainz 2008. Bilder: <http://quer-tv.blogspot.de/2008/05/dgb-kundgebung-01mai-2008.html>

Für weitere Rückmeldungen und Anregungen bin ich dankbar.

Solidarische Grüße  
Hans-Gerd Öfinger

Schamhorststr. 24  
65195 Wiesbaden  
Tel. 0611.13713602  
[hgoefinger@aol.com](mailto:hgoefinger@aol.com)